

Anvertrautes kann man vermehren

Kürzlich fragte mich ein Zeitungsredakteur: „Was ist aus Ihrer Sicht ein moderner Gottesdienst?“ Bevor ich antworten konnte, erzählte er mir von einem Pfarrer, der häufig so gute Ideen hätte. Silvester habe er jedem Gottesdienstbesucher 10 Euro mitgegeben und am Erntedankfest sollten alle wiederkommen, um zu sagen, was sie mit dem Geld gemacht hätten. Ich bin sehr gespannt, wie das Ergebnis ist, sagte er noch. Der Pfarrer hatte gemeint: „Es ist natürlich auch damit zu rechnen, dass jemand das Geld einfach ausgegeben hat. Das sei aber nicht so schlimm.“ Ich dachte noch bei mir: „Wenn der Pfarrer zu Silvester 100 Gottesdienstbesucher im Gottesdienst hatte und jedem 10 Euro gab, dann sind das 1000 Euro, eine ganz schön hohe Summe, die er den Leuten anvertraut hat. Wenn die nicht zurückkommen, dann ist das ein herber Verlust.“

Laut sagte ich: „Ganz schön mutig – der Pfarrer.“ Ja, ich glaube, das ist ein moderner Gottesdienst. Da macht nicht einer etwas alleine, sondern viele sind beteiligt. Es kommt auf jeden an. Wie in der Bibel, da erzählt Jesus das Gleichnis von den anvertrauten Pfunden. Da gibt einer den Leuten etwas mit, damit sie es vermehren. Und die Menschen reagieren recht unterschiedlich. Einer hat das Geld auf bewundernswerte Weise vermehrt, der andere hat es auf sein Konto gelegt und wenigstens noch ein paar Zinsen bekommen. Allerdings hat ein dritter das, was ihm gegeben war, nur vergraben, weil er Angst hatte. Und der Geber kehrt zurück, lobt die, die etwas aus den Gaben gemacht hat, gibt ihnen noch mehr für die Zukunft und zeigt sich über den enttäuscht, der alles nur vergraben hatte.

Ich kenne einige Gemeinden, in denen 5 oder 10 Euro verteilt werden mit der Bitte: macht was Gutes daraus und kommt nach einiger Zeit mit dem Gewinn wieder. Meistens wird tatsächlich etwas daraus. Jemand kauft Wolle, strickt Strümpfe, die werden verkauft und die Einnahmen sind dann ein Mehrfaches vom Anfangskapital. Mit dem Gewinn werden zum Beispiel die Kirchensanierung oder soziale Einrichtungen unterstützt. Wenn es ums Geld geht, sind Gemeindeglieder sehr rege!

Hessischer Rundfunk: "Zuspruch am Morgen, HR2"
Carmen Jelinek, Dekanin
Kaufungen

01.11.2012

In der Bibel geht es aber nicht vorrangig um Geld, sondern um Talente und die Frage, was wir daraus machen, nicht nur für uns selbst, sondern auch für andere. Da gibt es viele Möglichkeiten. Ich finde, das ist auch ein moderner Gottesdienst, wenn wir unsere Begabungen und Gaben für andere einsetzen und erleben, was sich daraus entwickelt. Ich bin sicher, das zu sehen, tut richtig gut.